



Castrop
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich Stadtentwicklung und Statistik
Az:
Datum: 12.10.2023

2023/244

öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	21.11.2023	

Betreff

CAS-Klimaneutral:
Konzepterstellung für eine klimaneutrale Stadt Castrop-Rauxel deutlich vor 2040
möglichst bis 2035

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz nimmt den aktuellen Sachstand des Projekts „CAS-Klimaneutral: Konzepterstellung für eine klimaneutrale Stadt Castrop-Rauxel deutlich vor 2040 möglichst bis 2035“ zur Kenntnis.

Lenort
Stadtbaurätin

Sachverhalt

Die unübersehbaren Auswirkungen der Klimakrise, darunter anhaltende Hitzewellen und extreme Regenfälle, verdeutlichen den dringenden Handlungsbedarf im Bereich Klimaschutz auf allen räumlichen Ebenen. Die international und national formulierten Vorgaben zur Bewältigung des Klimawandels müssen auf lokaler Ebene in konkrete Maßnahmen münden. Die Bürger*innen, die kommunalen Entscheidungsträger*innen und die "kommunale Familie Castrop-Rauxel" engagieren sich daher intensiv in den Bereichen Umweltplanung, Klimaschutz, Umweltschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel hat einen wegweisenden Beschluss gefasst: Castrop-Rauxel strebt an, deutlich vor 2040, möglichst bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu werden (vgl. Vorlage 2021/173). Dieses ehrgeizige Vorhaben wird im Rahmen des Gesamtkonzepts "CAS-Klimaneutral" konzeptionell erarbeitet.

Im Juni dieses Jahres hat die Stadt Castrop-Rauxel die GERTEC Ingenieurgesellschaft mit der Erarbeitung des Konzeptes und des Prozesses zur Entwicklung einer solchen Klimaneutralitätsstrategie beauftragt, wobei sowohl der Konzern Stadt als auch die Gesamtstadt in den Blick genommen werden. Das Konzept wird einen wichtigen Meilenstein für einen umfassenden Transformationsprozess in Castrop-Rauxel bilden. Dieser Prozess muss mit unterschiedlichen Interessen und Erwartungen umgehen. Insofern arbeitet das Konzept die Leitplanken für die Veränderung heraus und ist als „lebendes“ Konzept zu verstehen. Den Rahmen für die Erarbeitung der Strategien und Maßnahmen setzt ein prozesshaftes Vorgehen in enger fachlicher, methodischer und konzeptioneller Zusammenarbeit mit Politik, Öffentlichkeit, Stakeholdern und der Stadtfamilie voraus.

Im Rahmen der Ist-Analyse werden neben einer umfassenden Bestandsaufnahme die bereits vorhandenen strategischen Konzepte mit ihren Umsetzungsplänen wie z.B. das Nahmobilitätskonzept oder das Klimaanpassungskonzept sowie der Masterplan Energiewende und Klimaschutz berücksichtigt. Nach Abschluss der Aktualisierung der Treibhausgasbilanz sowie der Ist-Analyse erfolgt die Analyse aufgeworfener Potenziale und die Erstellung verschiedener Szenarien in Bezug auf die Zielerreichung. Im Bereich der Beteiligung liegt der Fokus auf unterschiedlichen akteursspezifischen Beteiligungsformaten wie räumlichen Fokusgruppen sowie unter Berücksichtigung vorhandener Strukturen wie den CAS-Klimahelden oder dem Beirat für klimagerechte Stadtentwicklung. Das Ergebnis der Analyse und des Beteiligungsprozesses wird ein Maßnahmenkatalog sein, der ebenfalls Sofortmaßnahmen enthält, die zeitnah, ohne größere Umsetzungshemmnisse realisierbar sind. Zur Steuerung und Erfolgskontrolle des Prozesses nach der Konzepterstellung wird ebenfalls ein Controlling-Konzept erarbeitet, um die Emissionsreduktion in regelmäßiger Taktung zu überprüfen.

Weitergehende Erläuterungen erfolgen in der Sitzung durch das Planungsbüro GERTEC Ingenieurgesellschaft.